



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

06.5221.03

BVD/P065221
Basel, 26. Januar 2011

Regierungsratsbeschluss
vom 25. Januar 2011

Anzug Jan Goepfert und Konsorten betreffend Radstreifen am Aeschengraben

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 19. November 2008 den nachstehenden Anzug Jan Goepfert und Konsorten stehen gelassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

„Am Aeschengraben befindet sich die Handelsschule KV Basel. Auch das De Wette-Schulhaus und das Gymnasium Kirschgarten grenzen an den Aeschengraben. Ein Teil der Lehrlinge, Schülerinnen und Schüler kann den Veloweg auf der Westseite des Aeschengrabens benutzen. Ein grosser Teil des Veloverkehrs wickelt sich aber nach wie vor über die Hauptspur des Aeschengrabens ab. Aus Sicherheitsgründen sollte zwischen Bahnhof und KV sowie insbesondere zwischen KV und Aeschenplatz ein Velostreifen vorgesehen werden. Im Abschnitt Parkweg - Aeschenplatz drängt sich dabei eine ähnliche Lösung auf, wie wir sie heute in der Münchensteinerstrasse, vor dem Lonza-Hochhaus kennen. Die Fahrbahn wurde aufgeteilt in einen Radstreifen und eine überbreite Autofahrspur. Diese Massnahme hat sich in der Praxis bewährt. Die Velofahrenden können sicher auf dem Radstreifen fahren und die Motorfahrzeuge können sich gleichwohl in zwei Kolonnen auf der überbreiten Fahrspur einreihen. Die Leistungsfähigkeit für den motorisierten Verkehr bleibt erhalten und die Sicherheit der Velofahrenden wird massiv verbessert.

Die Unterzeichneten bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob im Aeschengraben ein durchgehender Radstreifen von der Nauenstrasse bis zum Aeschenplatz markiert werden kann, wobei im Abschnitt Parkweg - Aeschenplatz ein Radstreifen mit überbreiter Autofahrspur markiert wird, ähnlich wie beim Lonza-Hochhaus.

Jan Goepfert, Jörg Vitelli, Helen Schai-Zigerlig, Martin Hug, Rolf Stürm, Martina Saner, Michael Wüthrich, Dieter Stohrer, Dominique König-Lüdin"

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

1.1 Ratschlagsprojekt aus dem Jahr 2002, Umgestaltung Aeschengraben

Die Realisierung der Veloverbindung war bereits Bestandteil des Ratschlags Nr. 9097 «Aeschengraben, Strassenkorrektur im Abschnitt Centralbahn- bis Aeschenplatz». Das Ratschlagsprojekt hatte nebst Aufwertungsmassnahmen zum Ziel, einen Velostreifen im Aeschengraben zu realisieren. Im Bericht der Umwelt-, Verkehrs und Energiekommission des Grossen Rates Nr. 9149 vom 6. März 2002 wurden die Ausgaben für die Verbreiterung der Fahrbahn zugunsten eines Velostreifens in Fahrtrichtung Aeschenplatz als zu teuer bewertet. Mit GRB Nr. 02/15/19 vom 10. April 2002 wies der Grosse Rat den Ratschlag zurück.

Für die Höhe der Kosten relevant ist die Tatsache, dass eine durchgehende Führung der Velo-/Mofaroute bedingt, dass die Strasse im Abschnitt Parkweg bis Aeschenplatz in Richtung Botta-Bau verschoben wird. Dies erfordert einen Landerwerb mit Anpassungsarbeiten an den privaten Grundstücken. In diesem Abschnitt muss zudem die ganze Strasse mit Werkleitungen, Unterbau, Radweg und Trottoir neu erstellt werden. Die Lichtsignalanlage bei der KV-Durchfahrt muss an die neuen Verkehrsbeziehungen angepasst werden.

1.2 Anzug Goepfert, erste Beantwortung vom 23. September 2008

Im Jahr 2006 wurde durch die Liegenschaftseigentümer und die Betreiber des Hotels Hilton am Aeschengraben die Sanierung der dortigen Hotelvorfahrt veranlasst. Ausgelöst durch dieses Vorhaben und die anstehenden Belagsunterhaltsarbeiten konnte im Abschnitt zwischen Nauenstrasse und Parkweg ein Radstreifen realisiert werden.

Im Abschnitt zwischen Parkweg und Aeschenplatz besteht eine 5,50 Meter breite Fahrbahn, unterteilt in zwei Fahrstreifen. Damit kann pro Fahrstreifen die minimal zulässige Fahrbahnbreite von 2,75 Meter gerade noch eingehalten werden.

Ein Radstreifen soll gemäss den geltenden Normen eine Breite von nicht unter 1,20 Meter aufweisen. Um die Leistungsfähigkeit und die Sicherheit nicht erheblich zu mindern, ist für einen überbreiten Fahrstreifen, wie vom Anzugsteller angeregt, erfahrungsgemäss eine Breite von mindestens 5,20 Meter erforderlich. Die bestehende Fahrbahn im Aeschengraben, im Abschnitt Parkweg bis Aeschenplatz, ist somit für einen Radstreifen und einen überbreiten Fahrstreifen selbst bei Einhaltung der absoluten Minimalmasse um 0,90 Meter zu schmal.

1.3 Anzug Stephan Maurer und Konsorten betreffend städtebauliche Aufwertung des Aeschengraben zum Boulevard

Im Anzug Stephan Maurer und Konsorten betreffend städtebauliche Aufwertung des Aeschengraben zum Boulevard vom 7. November 2007 wurde der Regierungsrat ersucht, gleichzeitig mit der Aufwertung des Aeschengrabens einen Radstreifen zwischen Parkweg und Aeschenplatz zu prüfen. Der Regierungsrat erläutert in der Beantwortung vom 13. Januar 2010 (P075266), dass im Aeschengraben infolge anstehenden Fahrbahn-, Gleis- und Leitungssanierungsarbeiten der Querschnitt der Strasse neu definiert werden kann und geeignete Velomassnahmen ein angestrebtes Ziel des Projektes sind.

Der Grosse Rat hat an der Sitzung vom 3. Februar 2010 vom Bericht des Regierungsrats Kenntnis genommen und den Anzug antragsgemäss stehen gelassen.

2. Laufende Planungen im Perimeter

Ausgehend von den diversen anstehenden Sanierungsarbeiten und den beiden vorliegenden Anzügen wird im Bau- und Verkehrsdepartement derzeit ein Vorprojekt für eine künftige Gestaltung des Aeschengrabens erarbeitet. Der Aeschengraben soll als wichtige Verbindung Bahnhof / Aeschenplatz / Innenstadt gestärkt werden. Der Ausbau zu einem Boulevard, welcher ansatzweise vorhanden ist, soll komplettiert werden. Das Gestaltungsprojekt soll zusätzlich den Radstreifen entlang des Aeschengrabens integrieren. Dieses Vorhaben wird voraussichtlich im Herbst 2011 dem Grossen Rat unterbreitet.

3. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Jan Goepfert und Konsorten betreffend Radstreifen am Aeschengraben stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin